

Laune des Geschickes, das ihm gestern so wohlwolte und heute so verfolgte!

Die Engländer — es waren fünf an der Zahl — ritten mit ihm davon und kamen nach einer Stunde an einen Ort, an dem die Eisenbahn vorüberging. Bei dem Anblick der Bahn wurde es Friedrich zu seinem Schmerze klar, daß er sich nicht auf befreundetem Boden befand.



Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Dorkas.

In Graspan. — Frei und wieder im Gefängnis. — Ein Ketter in der Not. — Die Flucht aus dem Kerker. — Rückkehr zum Heere. — Von schwerer Krankheit genesen. — Abreise nach Bloemfontein.

Die Reiter stiegen vor einem Wirtshause ab, um zu frühstücken, und aus dem Gespräche, das sie mit dem Wirte führten, vernahm Friedrich, daß der Ort Graspan hieß und eine riesige Strecke von Kimberley entfernt lag. So weit hatte Friedrich sich verirrt.

Graspan war eine kleine Stadt. Um diese Zeit schließ noch alles in ihr, auch der Wirt hatte herausgeklopft werden müssen; insofgedessen beschloß der Sergeant, den Gefangenen mit in die Gaststube zu nehmen und erst später abzuliefern, wenn der Bürgermeister aufgestanden sei. Vielleicht konnte man indessen manches von dem Gefangenen erfahren, was einer Patrouille von Wert war.

Die Reiter erzählten zunächst von dem Scharmützel, das sie vor einer Stunde mit Boern bestanden hatten. Davon hatte offenbar das Schießen hergerührt, das Friedrich gehört hatte. Die Soldaten lachten, daß sie der weit zahlreicheren Boernpatrouille in den Lichungen des dichten Gebüsches der Ebene entkommen waren. Die Boern suchten vielleicht noch nach ihnen.